

Katalogmanagement mit SINFOS

Nutzen • Wirtschaftlichkeit • Projektumsetzung



gefördert vom



Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit



eBusiness-Standards – eine sichere Investition für die Zukunft

Das Internet ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, und Deutschland repräsentiert den mit Abstand wichtigsten eCommerce-Markt in Europa. Dennoch steuern bislang nur einzelne Unternehmen in Deutschland ganze Geschäftsprozesse – einschließlich von Beschaffung und Vertrieb – unternehmensübergreifend über das Internet. Zwar sind so gut wie alle Unternehmen „online“; gerade jedoch beim betrieblichen Einsatz von eBusiness-Standards, der letztlich das Tor zur Abwicklung internationaler Geschäftsbeziehungen öffnet, besteht noch Nachholbedarf.

Im Juli 2002 wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit das Projekt PROZEUS – Prozesse und Standards – gestartet. Es hat zum Ziel, kleine und mittlere Unternehmen mittels eBusiness an die Nutzung globaler Beschaffungs- und Absatzmärkte heranzuführen. Anhand von eBusiness-Beispielösungen aus der mittelständischen Unternehmenspraxis wird demonstriert, wie die Effektivität über die gesamte Wertschöpfungskette gesteigert werden kann und welche Fehlerquellen umschifft werden sollten.

Nutzen Sie die Erkenntnisse und Erfahrungen von kleinen und mittleren Unternehmen aus PROZEUS-Pilotprojekten für Ihre eigene Umsetzung von eBusiness-Anwendungen.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg!

Wolfgang Clement
Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

Das Projekt PROZEUS

PROZEUS steht für „Förderung der eBusiness-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Teilnahme an globalen Beschaffungs- und Absatzmärkten durch integrierte **PROZE**SSe **U**nd **S**tandards“.

Das Projekt hat das Ziel, Transparenz im eBusiness zu schaffen, zu informieren und Know-how aufzubauen. Hierzu werden beispielhafte eBusiness-Lösungswege in die Wirtschaft transferiert. Ausgewählte kleine und mittlere Unternehmen haben diese Lösungswege in Pilotprojekten erarbeitet. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Projekten, bei denen global einsetzbare Prozesse und Standards im Mittelpunkt stehen, bilden nun die Grundlage einer Veröffentlichungsreihe. Sie unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, eigene eBusiness-Projekte zu initiieren und umzusetzen.

GS1 Germany GmbH – der neue Name der CCG – und Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult) realisieren PROZEUS für Konsumgüterwirtschaft und Industrie gemeinsam als Verbundprojekt. Es wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA).

GS1 Germany dankt den nachfolgend genannten Unternehmen für die Bereitstellung von Informationen und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt:



Hitschler International GmbH, Köln

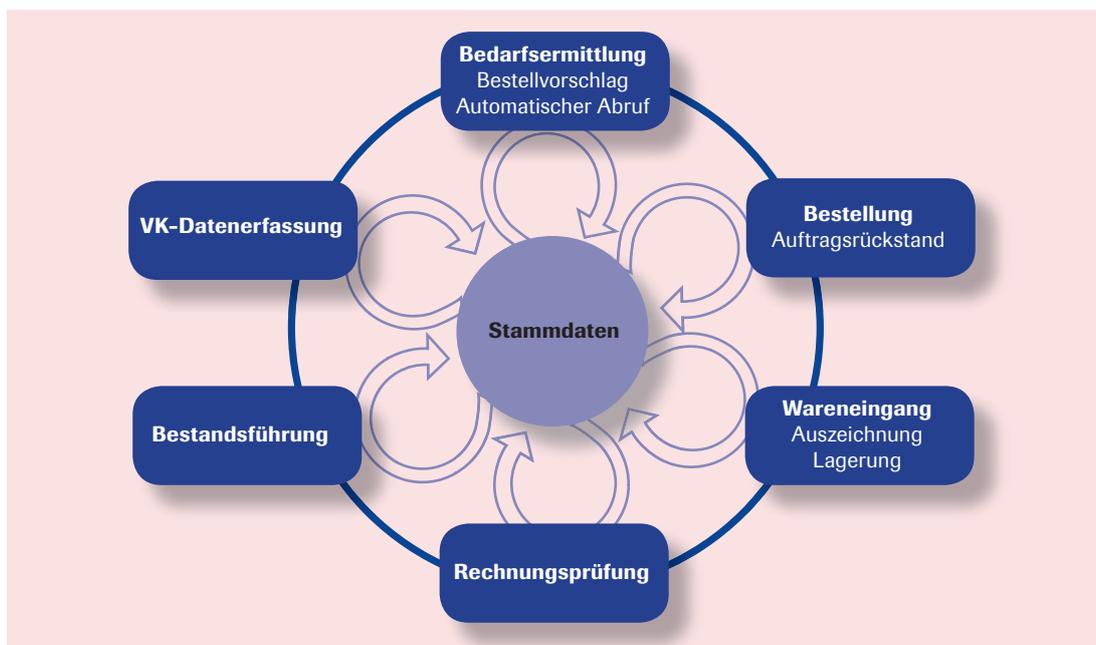


METRO AG, Düsseldorf

Wozu Artikelstammdaten?

Stammdaten spielen in nahezu allen Stufen der Prozesskette zwischen Handel und Lieferanten eine entscheidende Rolle. Wichtige Kernprozesse wie Bestellungen, Bestandsführung und Rechnungsabwicklung laufen nur

effizient mit qualitativ hochwertigen Stammdaten. Heute bereiten noch viele Unternehmen Artikelstammdaten kundenindividuell in Form von Katalogen auf. Mit SINFOS vereinfacht sich diese Katalogpflege erheblich.



SINFOS: Standard für Stammdaten

SINFOS ist eine zentrale und standardisierte Artikeldatenbank für die Zielmärkte Food/ Non Food, Catering, Textil, Sport, Schuhe, Pfandartikel, Agrarchemie sowie Bauen, Wohnen und Garten (Do-it-yourself). SINFOS ermöglicht Industrie und Handel, ihren elektronischen Datenverkehr zu optimieren: Artikelstammdaten werden nicht nur zeit- und kostenfreundlich multilateral abgeglichen, sondern auch intensiv auf Qualität überprüft. Händler können folglich ihre Verkaufsfläche permanent und optimal bewirtschaften. Vorteil des Pool-Konzepts ist, dass Daten nur

einmal im zentralen SINFOS-Datenpool gepflegt werden und alle angeschlossenen Interessenten (in der Regel Handelsunternehmen) automatisch damit versorgt werden. Über die einwandfreie Umsetzung aller elektronisch gestützten EDI-Geschäftsprozesse (elektronischer Datenaustausch) ebnet SINFOS den Weg zu ECR (Efficient Consumer Response). SINFOS entstand vor über zehn Jahren als unabhängiges Serviceangebot der GS1 Germany – vormals Centrale für Coorganisation (CCG). Gesellschafter der SINFOS GmbH sind PIRO-NET NDH AG und GS1 Germany GmbH, beide Köln.

Datenaustausch mit SINFOS

■ Daten an SINFOS liefern

Lieferanten und Hersteller senden die Artikelstammdaten – unter anderem auch zugehörige Bilddaten – ihrer Produkte an den zentralen SINFOS-Datenpool, um sie dort anderen SINFOS-Teilnehmern zum Abruf zur Verfügung zu stellen. Die inhaltliche Qualität und die regelmäßige Aktualisierung ihrer Daten verantworten die Unternehmen selbst.

Artikelstammdaten können als EANCOM®/PRICAT-Nachricht oder als SINFOSplus•PRO-Nachricht wahlweise als Anhang einer X.400-Nachricht, einer eMail oder per Diskette geliefert werden. Mit SINFOSplus•EASY erfordert eine Datenlieferung nur das Setzen eines Kennzeichens – mit einem „Klick“.

SINFOS – eine zentrale Schnittstelle für den Austausch von Stammdaten



Vorteile durch SINFOS

- Nur einmal liefern – und alle Kunden werden automatisch versorgt.
- Stammdaten brauchen nur einmalig über einen Datenpool bereitgestellt werden, um angeschlossene Händler zentral zu versorgen (nur eine technische Schnittstelle).
- Kosten und Zeitaufwand für das Aufbereiten händlerspezifischer Artikelpässe (in Papierform oder Excel) entfallen ersatzlos.
- Stammdaten werden durch ein hochwertiges Qualitätsmanagement mit über 950 Validierungen geprüft (100 % Datenqualität). Folglich können Kosten und Ressourcen eingespart werden.
- Ein geschützter Austausch von Handelsmarken und händlerindividuellen Preisen ist möglich.
- Mediadaten (beispielsweise Produktabbildungen) optimieren im SINFOS-Datenpool eingestellte Stammdaten zur Sortimentsbildung, Katalogerstellung, Regaloptimierung und Verkaufsförderung.
- Internationalität – SINFOS ist mehrsprachig und kompatibel mit globalen Standards.
- Einwandfreie Stammdaten aus dem SINFOS-Datenpool garantieren elektronisch gestützte Geschäftsprozesse.

■ Daten von SINFOS abrufen und empfangen

SINFOS-Kunden sind berechtigt, gezielt Artikelstammdaten und Bilddaten vom SINFOS-Datenpool abzurufen. Dieser Abruf erfolgt entweder als EANCOM®/PROINQ-Nachricht oder manuell auf den Webseiten der SINFOS-web-Poolrecherche.

Der SINFOS-Datenpool übermittelt das Ergebnis der Abfrage im EANCOM®/PRICAT- oder im SINFOSplus•PRO-Format. Neben gezielten Einmalabrufen besteht auch die Möglichkeit, über ein Abonnement eine permanente Selektion der Stammdaten zu beziehen. Stets können dabei entweder nur aktualisierte oder alle Stammdaten komplett angefordert werden.

Basis für Efficient Consumer Response (ECR)

Der elektronische Austausch von Artikelstammdaten über den SINFOS-Datenpool bildet eine wichtige Grundlage für ein ECR-fähiges Unternehmen und wird oft als „Mutter aller Prozesse“ gesehen. **Efficient Consumer Response (ECR)** bezeichnet die konsequente Ausrichtung der Versorgungskette auf die Wünsche und die Nachfrage des Endverbrauchers.



Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Unternehmen können durch die Anbindung des internen Warenwirtschaftssystems an den SINFOS-Datenpool unterschiedliche Nutzenpotenziale realisieren. Im Rahmen eines Projekts zwischen der Hitschler International GmbH und der METRO AG wurden folgende Nutzen erzielt:

■ Einsparung bei Verwaltungs- und Bearbeitungskosten

Hitschler (siehe rechte Seite) stellte bislang durchschnittlich knapp 10 Artikelpässe pro Jahr und Kunde aus (von 60 Kunden sind inzwischen 20 per SINFOS angebunden), mit einem Zeitaufwand von gut 4 Stunden je Pass. Heute benötigt Hitschler mit dem nunmehr in die eigenen Arbeitsabläufe eingebundenen SINFOS-System lediglich gut 20 Minuten für einen Artikelpass. Dem steht ein einmaliger

Projektaufwand von knapp 50 internen und knapp 30 externen Personentagen gegenüber. Die Details und der resultierende Gesamtaufwand sind im Schaubild unten festgehalten.

Stellt man den unterschiedlichen Positionen zum Pflegeaufwand die Investitionskosten für die SINFOS-Einführung gegenüber und rechnet die laufenden Kosten der beiden Optionen (SINFOS nutzen oder alle Handelskunden bilateral mit Artikeldaten versorgen) für die Folgejahre weiter, amortisiert sich die Einführung von SINFOS für Hitschler bereits nach knapp eineinhalb Jahren.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass Hitschler umso mehr profitiert, je mehr Handelskunden über den SINFOS-Datenpool mit Artikelstammdaten versorgt werden.

Vergleich Pflegeaufwand vorher und nachher

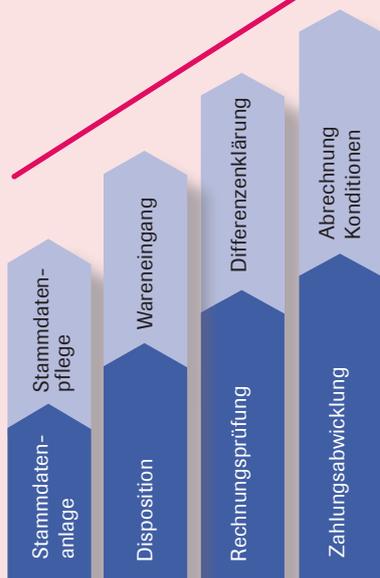
Nr.	Arbeitsschritte (Artikelpass ohne SINFOS)	Zeit/Pass (hh:mm)		Nr.	Arbeitsschritte (Artikelpass mit SINFOS)	Zeit/Pass (hh:mm)	
1	Zusammentragen der Artikelstammdaten	03:30	Arbeitszeit pro Artikelpass 04:10	1	Zusammentragen der Artikelstammdaten	00:10	Arbeitszeit pro Artikelpass 00:21
	Für einen Artikelpass müssen in allen relevanten Abteilungen die Angaben eingeholt werden. Dies betrifft auch den Einkauf, Verkauf und IT. Der Prozess kann sich über 3 Wochen hinziehen.				Artikelstammdaten liegen bereits strukturiert und elektronisch im Warenwirtschaftssystem Charisma vor. Es müssen lediglich eventuelle Änderungen erfragt werden.		
2	Einpflegen der Daten	00:30			2	Einpflegen der Daten	
	Die zusammengetragenen Daten werden in den individuellen Artikelpass (Papier) des Händlers manuell eingetragen.		pro Kunde		Die Daten werden zentral in das Warenwirtschaftssystem Charisma eingepflegt.		pro Kunde
3	Versenden des Artikelpasses Per Fax	00:10			3	Versenden des Artikelpasses Per eMail in den SINFOS-Pool	
4	9,6 Artikelpässe pro Kunde im Jahr	40:00	pro Jahr	4	9,6 Artikelpässe pro Kunde im Jahr	03:22	pro Jahr
	Pro Jahr werden je Kunde durchschnittlich 9,6 Artikelpässe bearbeitet	04:10 x 9,6			Pro Jahr werden je Kunde durchschnittlich 9,6 Artikelpässe bearbeitet	00:21 x 9,6	
5	20 Kunden	100 Tage		5	20 Kunden	8,4 Tage	
	Zeit, die zur Bearbeitung aller Artikelpässe von 20 Kunden im Jahr benötigt wird	20 x 40:00 = 800 h = 100 Tage			Zeit, die zur Bearbeitung aller Artikelpässe von 20 Kunden im Jahr benötigt wird	60 x 3:22 = 67 h = 8,4 Tage	

■ **Minimierung der Fehlerfolgekosten in der Prozesskette**

Spätestens beim letzten Glied der Wertschöpfungskette – der Rechnungsprüfung – führt eine suboptimale Qualität der Stammdaten zu teurer, da oft manueller Pflege. Der Aufwand für die Fehlerbeseitigung steigt exponentiell mit jeder Bearbeitungsstufe im Geschäftsprozess, die auf fehlerhaften Daten basiert (Stufen: Katalogpflege, Disposition, Bestellung, Lieferung, Wareneingang, Abverkauf, Rechnungserstellung, -prüfung, Zahlung). Daher gilt: Je besser die Stammdatenqualität, desto weniger Fehlerfolgekosten.



Exponentieller Anstieg des administrativen Aufwands als Folge von mangelhaften Stammdaten



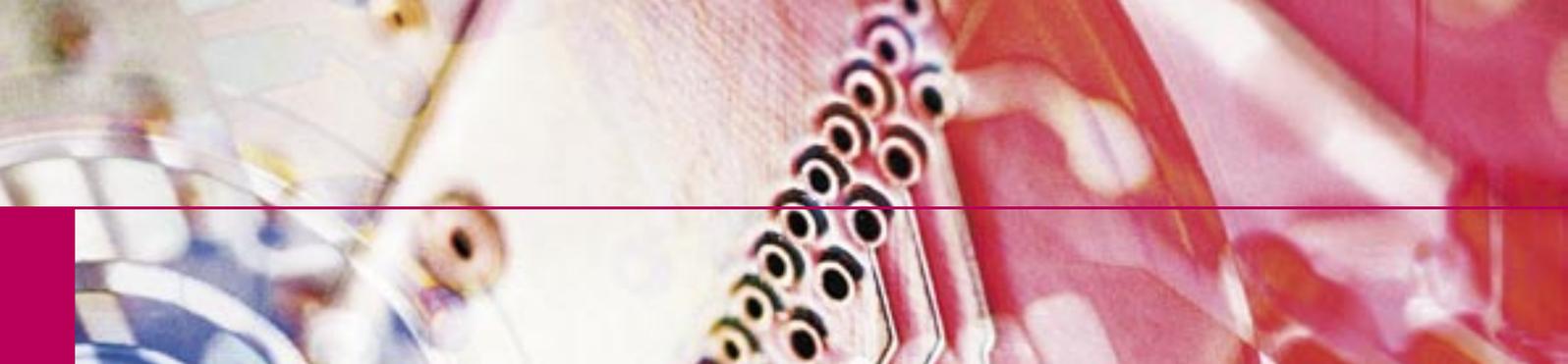
Die **Hitschler International GmbH** ist ein familiengeführter Süßwarenhersteller mit 300 Basisprodukten. Hitschler deckt teilweise wichtige Nischen im Segment Kaubonbons, Kaugummis, Speck, Fruchtgummi ab und unterhält zur METRO seit Jahrzehnten eine solide Kundenbeziehung. Hitschler versorgt ca. 60 Kundengruppen, davon haben im Vorfeld des SINFOS-Projekts bereits 20 signalisiert, dass sie die Artikelstammdaten künftig über SINFOS beziehen wollen.

■ **Wettbewerbsvorsprung durch nationalen wie internationalen Standard**

SINFOS ermöglicht als weltweit zertifizierte Poollösung im internationalen Datennetzwerk (Global Data Synchronization Network; GDSN) seinen Kunden wichtige Wettbewerbsvorteile. Durch seinen hohen Bekanntheitsgrad und die allgemeine Akzeptanz im deutschen und internationalen Handel können zusätzliche Absatzkanäle einfach erschlossen werden.

■ **Strategischer Nutzen durch besseres Serviceangebot**

Nur schwer rechenbar, aber keineswegs vernachlässigbar sind die strategischen Vorteile der Nutzung von SINFOS. Hitschler berichtet von größerer Kundenzufriedenheit und stärkerer Kundenbindung. Neben Einspareffekten auf beiden Seiten sind dabei vor allem Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern zu sehen. Die professionelle Versorgung der Kunden mit qualitativ hochwertigen elektronischen Artikelstammdaten ist zentraler Basisbaustein, um Efficient Consumer Response erfolgreich umsetzen zu können.



Amortisationsdauer Artikelstammdatenpflege

■ Investitionen	traditionell	mit SINFOS
Hardware, Software	-	5.000 €
Intern 48 PT ¹ à 350 €	-	16.800 €
Extern 28 PT ¹ à 780 €	-	21.840 €
Einrichtungsgebühr SINFOS, einmalig	-	500 €
Summe	0 €	44.140 €
■ Laufende Kosten	traditionell	mit SINFOS
Anzahl PT ¹ zur Versorgung von 20 Kunden (s. Seite 4)	100	8,4
=> Intern PT ¹ à 350 €, pro Jahr	35.000 €	2.940 €
Gebühren SINFOS, pro Jahr	-	2.500 €
Summe pro Jahr	35.000 €	5.440 €
■ Kumulierter Aufwand in	traditionell	mit SINFOS
Jahr 1	35.000 €	49.580 €
Jahr 2	70.000 €	55.020 €
Jahr 3	105.000 €	60.460 €
Jahr 4	140.000 €	65.900 €
Jahr 5 etc.	175.000 €	71.340 €
Amortisation / Break Even nach		18 Monaten

1) PT = Personentage



Artikelstammdaten sind ein Thema für das Topmanagement

Lieferanten, die ihr Produktangebot den Geschäftspartnern in Form von Papierkatalogen, per Fax oder in Excel-Listen verteilen, sehen sich zunehmend mit Problemen konfrontiert. Grund hierfür ist die zunehmende Automatisierung der Prozesse zwischen den Unternehmen sowohl bei der Beschaffung zwischen Lieferanten und Vorlieferanten als auch zwischen Lieferanten und Handel. Ohne aktuelle und qualitativ hochwertige Artikelstammdaten können weder Bestellungen, Lieferungen oder Wareneingänge automatisiert abgewickelt werden noch korrekte Rechnungen erstellt, rasch geprüft und umgehend bezahlt werden.

Zielsetzung

■ Aufbau eines zentralen Katalogmanagements

Die Nutzung des zentralen SINFOS-Datenpools stellt sicher, dass jeder Lieferant sein Produktangebot an alle seine Handelskunden in Form elektronischer Kataloge verteilen kann. Der Lieferant stellt seinen Gesamtkatalog neutral aufbereitet über eine einheitliche technische Schnittstelle in SINFOS ein. SINFOS übernimmt die Verteilung. Hierdurch wird der Grundstein gelegt für die Realisierung weiterer elektronischer Nachrichtentypen mit seinen Geschäftspartnern, wie zum Beispiel Bestellung, Rechnung und Lieferavisierung.



■ Einsparungen

Der Einsatz von SINFOS verbessert die Wirtschaftlichkeit im Wertschöpfungsprozess, da zeitintensive und fehlerbehaftete manuelle Dateneingabe beziehungsweise das Ausfüllen von Artikeldaten auf „Artikelpässen“ individuell für jede Handelsorganisation durch SINFOS vollständig ersetzt werden. Dies spart Zeit und Papier und verringert die Fehlerquote wichtiger Folgeprozesse wie Bestellabwicklung, Kommissionierung, Transport, Warenver-einnahmung und Rechnungsabwicklung.

■ Entlastung der Mitarbeiter

Beschleunigte Prozessabläufe durch SINFOS entlasten Mitarbeiter, die hierdurch für andere Tätigkeiten im Unternehmen einsetzbar werden, beispielsweise zur Erhöhung der Kundenbindung in Vertrieb und Marketing.

■ Verbessern der Beziehung zum Geschäftspartner (ECR-Fähigkeit)

Das Sprechen „einer gemeinsamen Sprache“ ist ein wesentlicher ECR-Gesichtspunkt. Unternehmen, die elektronisch miteinander kommunizieren, können auf Basis standardisierter Schnittstellen beziehungsweise Nachrichten effektiver und zeitnah zusammenarbeiten. Dies verbessert die Kunden-Lieferanten-Beziehung.



Organisatorische Voraussetzungen

Zur Einführung eines SINFOS-basierten Artikelstammdatenmanagements in einem Unternehmen sollte eine kleine Projektgruppe mit zwei bis maximal vier Personen gebildet werden. Neben dem Projektleiter und den internen Mitarbeitern können insbesondere bei

den Projektphasen „Erarbeitung Soll-Prozess“ und „Implementierung“ externe Experten, entweder von der SINFOS GmbH oder von einem ausgewählten IT-Dienstleister, einbezogen werden.

Name des Arbeitspaketes	Anzahl interne Projektmitarbeiter	Anzahl der Tagwerke	Projektverlauf in Monaten						
			1	2	3	4	5	6	
Grobplanung	1	2	▬▬						
Ist-Analyse	2	5	▬▬▬▬						
Erarbeitung Soll-Prozess	2	10		▬▬▬▬▬▬					
Feinplanung & Dokumentation	1	10			▬▬▬▬▬▬▬▬				
Mitarbeiterschulung	1	5				▬▬▬▬▬			
Implementierung	1	5				▬▬▬▬▬▬▬			
Ergebnissicherung	2	4					▬▬▬▬▬▬		

Projektverlauf

Die Erfahrung in dem Projekt zwischen Hit-schler und METRO hat gezeigt, dass eine EDI-Direktanbindung per PRICAT an den SINFOS-Datenpool, inklusive der unternehmensinternen Integration in das Warenwirtschaftssystem, in etwa sechs Monaten durchführbar ist.

Deutlich schneller wäre eine Anbindung an den SINFOS-Artikelpool mit SINFOS-eigenen Softwareprodukten zu bewerkstelligen. Diese Art der Anbindung, die zwischen zwei Wochen und zwei Monaten in Anspruch nimmt, stellt aufgrund der geringeren Komplexität eine sinnvolle Alternative für kleine und mittlere Unternehmen dar.

Projektvoraussetzungen

- Die Lizenz für eine Internationale Lokationsnummer (ILN) vom Typ 2 (Bezug über GS1 Germany) dient als Grundlage zur EAN-Codierung auf Artikelbasis.
- Eine vertragliche Vereinbarung mit der SINFOS GmbH zur Nutzung des SINFOS-Datenpools.
- Ein Warenwirtschaftssystem zur Unternehmens- und Prozesssteuerung, das in der Lage ist, Artikelstammdaten zu exportieren (für Datensender) bzw. zu importieren (für Datenbezieher). Optional kann der Katalog vom Hersteller auch über die SINFOS-eigene Software erstellt werden.
- Ein EDI-Konverter für das PRICAT-Format bei Unternehmen, die bereits über umfangreiche EDI-Erfahrungen verfügen.

Handlungsanweisungen

Die ersten Schritte

Die Geschäftsleitung trifft die grundsätzliche Entscheidung, dass der elektronische Artikel- datenaustausch eingeführt werden soll und benennt einen Projektleiter. Dieser hat unter anderem

- Einblick in unternehmenseigene und -übergreifende Abläufe,
- Erfahrung in den Bereichen Vertrieb und IT,
- zumindest ansatzweise Kenntnisse im Artikelstammdatenmanagement.

Der Projektleiter analysiert und plant anschließend mit Hilfe unternehmensinterner Experten, zum Beispiel dem IT-Verantwortlichen, die ersten Aktivitäten. Folgende Arbeitsschritte sollten in der frühen Projektphase durchgeführt werden:

- Grobplanung des Gesamtprojekts
- Analyse der betroffenen Geschäftsabläufe (Ist-Prozesse)
- Auflistung der Auswirkung auf die geplanten Abläufe (Soll-Prozesse)
- Feinplanung der Projektlaufzeiten und der Ressourcen

Das Steuern von Veränderungen

Wichtig bei der Einführung neuer Verfahrensweisen ist, dass sie von allen Beteiligten akzeptiert und getragen werden. Ein Wandel in den Strukturen und Abläufen des Unternehmens bedeutet für die Mitarbeiter, gewohnte Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen ändern zu müssen. Um interne Reibungsverluste zu reduzieren, sollte eine Vorgehensweise festgelegt werden, wie Veränderungen vorbereitet, geplant, gesteuert und kontrolliert werden. In diesem Rahmen werden die Mitarbeiter regelmäßig informiert und die Beteiligten gegebenenfalls in Form von Projektteams in den Veränderungsprozess miteinbezogen.

Frühzeitige Schulungen über den neuen Prozessablauf oder die neue Technik helfen, bei den Mitarbeitern Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

Entscheidend ist, nach Abschluss des eigentlichen Projekts sicherzustellen, dass die neuen, optimierten Abläufe dauerhaft gelebt werden. Hierzu hat es sich als hilfreich erwiesen, interne Workshops durchzuführen, in denen Prozessbeteiligte den Kollegen aus anderen Abteilungen die neuen Abläufe vorstellen. Dabei soll der Projektleiter den Gesamtprozess des elektronischen Katalogmanagements visualisieren und die Vorzüge der neuen Verfahrensweise herausstellen. Dies erleichtert allen Prozessbeteiligten ein gemeinsames Verständnis der Zusammenhänge.

Eine Aktualisierung der Stellenbeschreibungen von Mitarbeitern, die Artikelstammdaten pflegen, ist ebenfalls zeitnah umzusetzen. Schließlich sollte sechs Monate nach Projektabschluss eine Erhebung der Nutzenvorteile der neuen, SINFOS-basierten Katalogverteilung durchgeführt und die Ergebnisse im eigenen Hause kommuniziert werden. Die merklich verbesserten Prozesse werden somit für alle Mitarbeiter des Unternehmens transparent und sensibilisieren für unternehmenskritische Themen wie Prozessoptimierung und Kundenorientierung.

Appell im Sinne der Partnerschaft von Lieferant und Handel:

- Der Lieferant sollte ein Verantwortungsbewusstsein für Artikelstammdaten entwickeln: Er steht am Beginn der Wertschöpfungskette, bei ihm fallen die Daten an.
- Eine klare Zuordnung der Verantwortung für die Daten zwischen den Abteilungen ist notwendig.
- Für die Datenerhebung gilt: aktuell, vollständig und korrekt.
- Die Übermittlung an den SINFOS-Datenpool sollte zeitnah erfolgen.



Weiterführende Information

Bei Nutzung des EANCOM®-Nachrichtentyps PRICAT:

- SINFOS-Kompendien „Food/Non-Food“, MEDIA (für den Bilddatenpool) und „Mehrwertdienst Bilateraler Prozesspreis (BiP)“
- EANCOM®/PRICAT-Schnittstellenbeschreibung

Bei Nutzung der Software SINFOSplus•PRO:

- Benutzerhandbuch Software-dokumentationen
- Installations- und Konfigurationsbeschreibung
- Import/Export-Schnittstellenbeschreibung

Wichtige Internetadressen

www.sinfos.de

www.sinfosweb.de



Kontakt

SINFOS GmbH

Maarweg 149-161

50825 Köln

Tel: 02 21-7 70- 23 00

eMail: info@sinfos.de

www.prozeus.de



Die Projektumsetzung auf einen Blick

Die wesentlichen Schritte zur erfolgreichen Einführung eines Katalogmanagements mit SINFOS sind in der folgenden Checkliste aufgeführt. Sie spiegelt die Erfahrungen der Pilotunternehmen wider und hilft bei der praktischen Umsetzung des Projekts.

C H E C K L I S T E

Arbeitspakete Status Anmerkung

1. Schritt: Grobplanung		
Die Geschäftsführung bestimmt einen Projektleiter.		
Grobe Vorabplanung der wichtigsten Meilensteine im Projekt und Zusammenstellen der Mitglieder des Projektteams unter Einbindung aller am Prozess beteiligten Partner		
Anlegen eines Projekthandbuchs durch den Projektleiter zur Planung und Kontrolle der einzelnen Aufgaben		
Vorabinformation sämtlicher Mitarbeiter des Unternehmens über Ziel, Inhalt, Nutzen und Zeitrahmen des Projekts		

2. Schritt: Ist-Analyse der bestehenden Prozesse		
Aufzeichnen der Organisationsstruktur (Organigramm) des Unternehmens und Markieren der zu betrachtenden Prozesse		
Analysieren und grafisches Darstellen der unternehmensinternen und zwischenbetrieblichen (unmittelbaren und mittelbaren) Prozessabläufe und der Schnittstellen, inklusive Zeitaufwand je Vorgang		
Auflisten der an den internen Prozessen beteiligten Personen, Abteilungen und der jeweiligen Aufgabenstellung		
Ermitteln der bedeutendsten Kunden		
Ermittlung der relevanten Prozesskosten, zum Beispiel durchschnittlicher Personalkostensatz, Kosten für Formulare, Druck oder Porto, als Basis für eine Investitionsentscheidung		
Auflisten bestehender Hard- und Software-Komponenten und der IT-Kommunikationsschnittstellen		

3. Schritt: Konkretisierung und Festlegung der Soll-Prozesse		
Erfahrungsaustausch mit anderen Geschäftspartnern, die den Standard SINFOS für das elektronische Management von Artikelstammdaten nutzen		
Sammeln aller Anforderungen an das Katalogmanagement (Unternehmen, Geschäftskunden, GS1 Germany- und SINFOS-Empfehlungen)		
Erarbeiten einer Prozessstruktur, welche die zukünftigen Anforderungen erfüllt		
Dokumentieren und grafisches Darstellen der neuen Prozessabläufe		
Beurteilung der geplanten Ablaufänderungen durch Mitarbeiter der betroffenen Bereiche (zum Beispiel Vertriebsinnendienst)		
Erarbeitung der softwaretechnischen Alternativen (Einsatz SINFOS-eigener Software versus Anpassen vorhandener Systeme) mit Bewertung der jeweiligen Vor- und Nachteile		

Hinweis

Die Einführung eines Katalogmanagements mit SINFOS im Unternehmen begleiten detaillierte Unterlagen für die Umsetzer, die ebenfalls über GS1 Germany bezogen werden können oder im Internet unter www.prozeus.de zum Download angeboten werden.

Arbeitspakete

Status

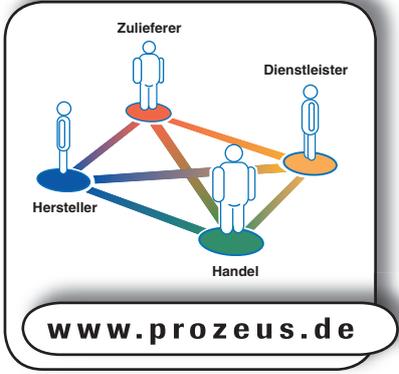
Anmerkung

4. Schritt: Feinplanung und Dokumentation		
Anlegen eines Projekthandbuchs zur Planung und Kontrolle der einzelnen Aufgaben		
Erstellen einer Projektbeschreibung, welche die Projektziele und das Konzept der Wirtschaftlichkeitsanalyse beinhaltet sowie die Ergebnisse der Ist- und Soll-Analyse berücksichtigt		
Gegenüberstellung von Ist- und Soll-Prozessen sowie Ausarbeitung der Prozessveränderungen und Festlegen der notwendigen Schritte, um den Soll-Prozess zu erreichen		
Auflisten der an den internen Prozessen beteiligten Personen, Abteilungen und der jeweiligen Aufgabenstellung		
Plausibilitätsprüfung der zukünftigen Prozessabläufe und Planung von Umsetzungsmöglichkeiten		
Persönliches Treffen aller Projektbeteiligten zur ausführlichen Abstimmung der Projektedaten		
Bewertung der soft- und hardwaretechnischen Alternativen		
Ermitteln der Prozess-, Investitions- und Umstellungskosten		
Auswahl von Dienstleistern und Softwarekomponenten		
Gegebenenfalls zweites persönliches Treffen aller Projektbeteiligten zur Verabschiedung des Projektplans		

5. Schritt: Qualifikation der Mitarbeiter		
Teilnahme an SINFOS-Schulungen		
Unternehmensinterne Einweisung der Mitarbeiter in die veränderten Prozessabläufe zum Katalogmanagement		
Benennen eines technischen Beauftragten für Probleme, der seine ständige Erreichbarkeit gewährleisten kann		

6. Schritt: Umsetzung der Arbeitsplaninhalte		
Kommunikationsschnittstellen programmieren: Einrichten des Konverters bzw. Befüllen der SINFOS-eigenen Software mit Katalogdaten aus dem unternehmenseigenen ERP-System		
Testläufe und Probetrieb durchführen		
Erforderliche Artikelstammdaten gründlich überprüfen und aktualisieren		
Rechtzeitige Information der Geschäftspartner über Starttermine		

7. Schritt: Ergebnissicherung		
Durchführen von Workshops durch Key User für alle im eigenen Unternehmen mit Artikelstammdaten arbeitenden Mitarbeiter, zum Beispiel Auftragsannahme, Produktion, Marketing		
Aktualisierung der Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter, die Artikelstammdaten pflegen		
Sechs Monate nach Projektabschluss: Erhebung der Nutzenvorteile der neuen SINFOS-basierten Katalogverteilung und Kommunikation der Ergebnisse im eigenen Hause		



**Nähere Informationen zum Transferprojekt PROZEUS
erhalten Sie von den Projektdurchführenden:**

Pilotprojekte Konsumgüterwirtschaft

GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
50825 Köln
Telefon: (02 21) 9 47 14-0
Fax: (02 21) 9 47 14-9 90
eMail: prozeus@gs1-germany.de
www.gs1-germany.de

Pilotprojekte Industrie

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln
Telefon: (02 21) 49 81-8 16
Fax: (02 21) 49 81-8 56
eMail: prozeus@iwconsult.de
www.iwconsult.de

IMPRESSUM

© 2005

Herausgegeben von der
GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
50825 Köln

Gestaltung und Produktion: edition agrippa, Köln • Berlin
Fotos: Hitschler, Metro, project photos, EyeWire, DigitalVision

